

Beten wir häufig für sie, daß
ihr der Hl. Gott dieses verantwort-
ungsvolle Amt erledigte und ihr
hilfe, daß sie es tun zu Seiner
Ehre und zum Segen für ihre
Untergebenen verwalte. — Wir
gebt es im St. Anna Kinderheim
noch Gott Dank, recht gut. Gege-
benlichst gebe es mir gegenwärtig
nichts besonders. Habe vorige Woche
an Fischer zu Bett gelegen. Im
Nov. vorig. Jahres bin ich in der
Nase operiert worden. Es ist mir
ein Überleben herausgestimmt
worden. Jetzt bin ich, Gott sei
Dank wieder gesund.

Für heute schließe ich mit
nochmaligem sehr frohen Ver-
gelt Gott und herzlichen
Grüßen an Dich, Hl. Schwes-.

ter Thokla von mir und mei-
nen Herrn Obern in Witschow.
und verbleibe in der Liebe des
Hl. G. Deine Schwester
P. Bartholom.

Es lebe der hl. dreizinige Gott in
unsern Tagen!

St. Anna Kinderheim Wien, 22. 1. 20.

Liebe Schwester Thokla!

Zunächst möchte ich Dir Hl.
Schwester, extra danken für das
mir zugesandte Geld und den
Brief. Verzeipe, daß ich mich die-
se Pflicht so spät entledige.
Wachte nämlich immer auf einen
Brief von Kutterle, um Dir dann
eine Mitteilung über das Erbin-
den der Lieben dahin zu ma-
chen. Bis jetzt ist aber leider noch
keine Post von zukünftig ange-
kommen. Du, liebes Schwesterlein,
schreibst, daß Du für mich 200,-
an Kitterchen geschickt hast.
Obwohl ich noch nicht weiß, ob
es auch dort angekommen ist,